

An alle Haushalte!

# TREFFPUNKT **KIRCHE**

April 2022 – Juli 2022



**IHRE HILFE IST GEFRAGT!** ►

**MEHR DAZU  
AUF SEITE 42!**

IHRE SPENDE UNTERSTÜTZT MENSCHEN AUF IHRER FLUCHT AUS DER UKRAINE:  
.....

ZENTRUM FÜR KIRCHLICHE DIENSTE / **STICHWORT: UKRAINE HILFE**  
IBAN: DE89 5206 0410 0806 4041 20, BIC: GENO DEF1 EK1



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

eigentlich ist dieses Geleitwort im Frühjahr immer eines, das vom frischen neuen Lebensgefühl erzählt, wenn in diesen Wochen des Jahres wieder alles aufkeimt. Der Winter ist vorbei. Die Natur beginnt zu grünen und zu blühen. Überall in den Gärten sieht man bunte Farben. Johann Wolfgang von Goethe und sein Osterspaziergang lassen grüßen.

Vom Kirchenjahr befinden wir uns noch in der Passionszeit, aber blicken schon auf Ostern voraus.

Die zentrale Botschaft des christlichen Glaubens ist die von Kreuz und Auferstehung. Auch wenn sich das in der Regel nicht im Kirchenbesuch widerspiegelt, ist es dennoch der Kern und die Quelle unserer christlichen Hoffnung. Und eigentlich überwiegt in meinem Geleitwort im Frühjahr dann auch doch immer die Aussicht auf den Ostersonntag und den Glauben an die Auferstehung.

In diesem Jahr fühlt es sich aber anders an. Was wir alle nie für möglich gehalten haben, ist wahr geworden. Es ist wieder Krieg in Europa. Die Menschen in der Ukraine müssen schlimmstes Leiden aushalten.

*»Doch ich will glauben, dass das Recht ungeteilt ist,  
hier und dort und dass ich nicht frei bin,  
so lange noch irgendein Mensch bedroht von Krieg ist.«*

*Aus den Kirchengemeinden der früheren DDR*

Es gibt ganz viel Mitgefühl und Hilfsbereitschaft und ganz viel Sorge und Angst, auch bei uns. Die Passionszeit, die Leidenszeit, wird auf ganz andere Weise Realität.

Statt auf ein frohes Osterfest zuzugehen, spiegelt sich im aktuellen Geschehen mehr das wider, was wir mit dem Karfreitag verbinden:

Tod und Trauer. Und doch sagt unser Glaube, dass das nicht der Schlusspunkt sein darf. Es geht weiter, weil es Gottes Wille ist, dass der Tod nicht den Sieg behält.

Kurz nachdem der Krieg ausgebrochen war, haben wir in der Kirche eine Friedensandacht abgehalten. Darin haben wir durch unseren Bürgermeister, Helge Kohrt, ein Glaubensbekenntnis verlesen, das aus den Kirchengemeinden der früheren DDR stammt. Es ist aber ganz nah an dem, was für mich die Haltung des Glaubens in diesen Tagen sein sollte:

»Ich glaube nicht an das Recht des Stärkeren,  
an die Sprache der Waffen,  
an die Macht der Mächtigen.

Doch ich will glauben an das Recht des Menschen,  
an die offene Hand, an die Gewaltlosigkeit.

Ich will nicht glauben an Rasse oder Reichtum,  
an Vorrechte und Privilegien, an feststehende Ordnungen.

Doch ich will glauben, dass alle Menschen  
wirklich Menschen sind  
und dass die Ordnung des Unrechts wirklich Unordnung ist.

Ich glaube nicht, dass ich Unterdrückung bekämpfen kann,  
wenn ich irgendein Unrecht bestehen lasse.

Doch ich will glauben, dass das Recht ungeteilt ist,  
hier und dort und dass ich nicht frei bin,  
so lange noch irgendein Mensch bedroht von Krieg ist.

Ich glaube nicht, dass Liebe Selbstbetrug ist,  
Freundschaft unzuverlässig und gute Worte Lügen sind.

Doch ich will glauben an die Liebe, die erträgt,  
an die Offenheit und das Vertrauen zueinander  
und an die Worte, die Versöhnung und Frieden bringen.

Auf all das will ich meine Hoffnung setzen«.

**Amen**

In diesem Sinne möge es für uns alle ein Osterfest werden,  
das nicht im Zeichen des Krieges, sondern des Friedens stehen möge.

Ihr Pastor Thomas Heik

## KINDER UND DER KRIEG

Gemeinsam mit der Grundschule Osdorf haben wir versucht, die Gedanken der Kinder zum Thema Krieg in der Ukraine wahrzunehmen und aufzunehmen. Die Schülerinnen und Schüler konnten so ihre Hoffnungen und Wünsche, ihre Sorgen und Ängste ausdrücken und zu Papier bringen. Es sind daraus etwa 150 kleine Statements zu dem Thema geworden, das Kleine und Große gleichermaßen bedrückt. Da heißt es zum Beispiel:



150 Statements von Kindern, geschrieben zum Thema Krieg, sind im Garten vor der Kirche zu sehen.

*»Ich wünsche mir,  
dass der Krieg aufhört!«*

*»Ein Herz für die Ukraine!«*

*»Ich wünsche mir, dass es allen Menschen gut geht. Unsere Erde ist für alle da!«*

*»Ich finde es schön, dass sich so viele um flüchtende Menschen kümmern!«*

**»Krieg ist doof!«**

*»Ich wünsche mir, dass eure Familien gesund und zusammen bleiben und wieder in Frieden leben können!«*

**»Ich bete dafür, dass ihr flüchten könnt!«**

Kurze und knappe Sätze und doch eindringlich und wahr.

Wer alle diese Gedanken der Kinder einmal anschauen möchte, kann das im Garten vor der Kirche oder ggf. auch in der Kirche tun.



Ich binde dich  
in das Ich so viele  
und beschütze dich  
mit  
[Drawing of a heart]

ICH WÜNSCHE MIR, DASS  
DER KRIEG AUFHÖRT.

ICH BEFÜRCHTE  
NICHT AUFHÖR  
KRIEG & NICHTAU

Ich bete, dass  
Putin  
den  
Krieg  
stoppt.  
me

| BESONDERE GOTTESDIENSTE |

| RÜCKBLICK |

# Heilig ABEND

Endlich wieder ein richtiges Krippenspiel  
im Rahmen des Familiengottesdienstes am  
Heiligabend 2021.

*Etwas anders  
war es dann doch...*

TEXT und FOTOS Anika Tittes





## KRIPPENSPIEL AM HEILIGABEND



Acht Jugendliche aus der Gemeinde übten ein Krippenspiel der etwas anderen Art ein.

Nach einer pandemiebedingten Pause 2020 gab es 2021 endlich wieder ein richtiges Krippenspiel im Rahmen des Familiengottesdienstes am Heiligabend in der Vater-Unser-Kirche. Acht Jugendliche aus unserer Gemeinde übten ein Krippenspiel ein, das sie nach einer Vorlage selbst schrieben. Unterstützt wurden sie von Carina und Gerrit Beese, die auch ein Lied dazu dichteten, und Vikarin Tittes.

Das Krippenspiel handelte von den Herdmann-Kindern – den »schlimmsten Jugendlichen aller

Zeiten« – die ein eigentlich klassisches Krippenspiel mit ihren ganz eigenen Vorstellungen versahen und es damit vollkommen auf den Kopf stellten. Doch genau das stellte sich im Nachhinein als besonders weihnachtlich und tiefgründig dar.

Die Gottesdienstbesucher\*innen, die mit großen Abständen und unter 2G-Auflagen teilnehmen konnten, lachten viel und lobten die Jugendlichen für ihr schauspielerisches Engagement.

Anika Tittes

Ein digitaler Mitschnitt der Generalprobe ist noch immer online abrufbar unter:



<https://www.youtube.com/watch?v=zqOmPxhvkNo>.

## JETZT ERST RECHT!

*Auf zum  
lebendigen  
Advents-  
kalender...*



Und so trotzten überraschend viele singfreudige Besucher dem verregneten Wetter am 2. Advent, zu dem an diesem Tag die Kirchengemeinde Osdorf-Felm-Lindhöft an die Vater-Unser-Kirche zum Weihnachtssingen eingeladen hatte. Denn wegen der Corona-Regeln musste das Singen ja draußen stattfinden, nur der Musikzug der Feuerwehr Felm, der dankenswerterweise den musikalisch-instrumentalen Rahmen bildete, durfte regengeschützt im Innenraum bei geöffneten Fenstern aufspielen.

Und mit ca. 25 sangesfreudigen Gästen entwickelte sich trotz der nassen Witterung ab 18.00 Uhr ein sehr stimmungsvolles Weihnachts-event, welches vom Pastor zwischen den Liedern launig moderiert wurde.

Aber trotz des heißen Punsch konnte trotz »Schuss« irgendwann der Witterung nicht mehr standgehalten werden, obwohl alle pudelnass durchhielten. Und so wurde sehr kurzentschlossen nach dem vierten Lied die Singveranstaltung doch noch in den Kirchenraum verlegt, selbstverständlich unter Einhaltung eines vorbereiteten Hygienekonzeptes. Und als am Ende traditionell gemeinsam das »Oh Du Fröhliche« intoniert wurde, waren wohl alle über die gelungene Singveranstaltung sehr freudig, oder sogar sehr vorweihnachtlich, gestimmt.

Nächstes Jahr werden wir als Kirchengemeinde uns jedenfalls wieder am »Lebendigen Adventskalender« beteiligen, da kann das Wetter sein wie es will, versprochen!

*Andreas Claus*



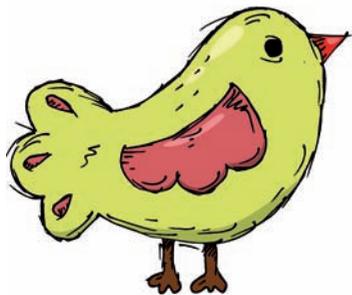
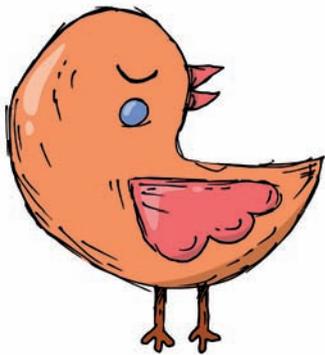
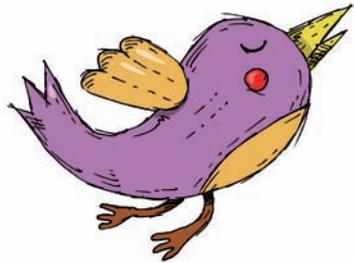
*Der Musikzug der Feuerwehr Felm spielte bei geöffnetem Fenster.*

# Alle Vögel sind schon da!



»Die Sternengruppe hat schon einiges gelernt. Zum Beispiel, dass es Stand- und Zugvögel gibt.«

ALLE VÖGEL  
SIND SCHON DA!



Wir, die Kinder aus der Sternengruppe, beschäftigen uns seit einigen Wochen mit dem Thema »Vögel im Winter«. Wir haben schon einiges gelernt. Zum Beispiel, dass es Stand- und Zugvögel gibt. Bei dem Gedanken, dass die Störche jetzt wahrscheinlich auf dem Rücken der Elefanten sitzen, mussten wir alle lachen. Wir können es eigentlich gar nicht so recht glauben, dass Zugvögel sogar bis nach Afrika fliegen und wir hoffen sehr, dass kein Storch vom Löwen gefressen wird.

Aber auch die Standvögel haben es uns sehr angetan. Direkt vor unserem Gruppenfenster steht ein Vogelfutterhäuschen, welches immer sehr gut besucht ist. ( Wir helfen da natürlich mit ein paar Leckerbissen nach). Wir sitzen oft am Fenster und beobachten und bestimmen die verschiedenen Vogelarten.

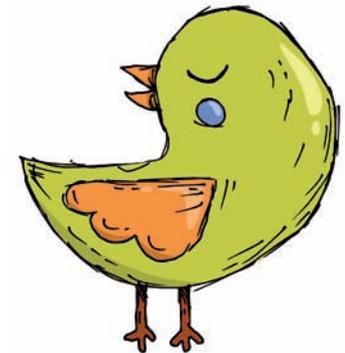
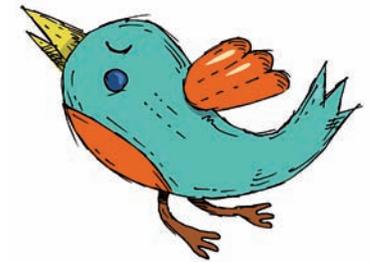
Wir kennen schon: die Amsel, die Drossel, den Gimpel und seine Frau (die graues Gefieder am Bauch hat!!), die Kohlmeisen, die Blaumeisen, die frechen Raben, die Spatzen und die Tauben. Und zweimal schon hatten wir Besuch von einem ganz besonderen Vogel: dem Eichelhäher. Emma hat ihn zuerst entdeckt, als wir gerade frühstückten.

Der Eichelhäher ist wunderschön. Er hat an den Seiten so wunderschöne blaue Federn. Eichelhäher heißt er deshalb, weil er Eicheln sammelt, die er dann in seinem Kropf transportiert, um sie im Wald zu vergraben.

Wir haben schon einige Vogelfutterstationen gebaut und in unserem Garten aufgehängt. Mit viel Freude und Verantwortungsgefühl kümmern wir uns ums Reinigen und Auffüllen der Stationen.

Natürlich haben wir auch schon Vögel und Vogelhäuschen gebastelt und im Stuhlkreis singen wir Vogellieder und spielen Vogelspiele. Ein sehr schönes Thema, wie wir finden und welches uns bestimmt noch länger begleiten wird...

Ganz liebe Grüße von den kleinen Spatzen aus der Sternengruppe



# Kita-Fasching

2020 kein Fasching, 2021 kein Fasching und  
2022 soll es nun auch kein Faschingsfest geben??

*Zum Glück haben wir uns in  
diesem Jahr dann doch für  
ein Faschingsfest entschieden!*

TEXT und FOTOS KiTa Pustebume

## FASCHING IN DER KITA



*Endlich  
wieder Fasching!*

Lange wurde darüber nachgedacht, ob wir mit den Kindern Fasching feiern können. Und wenn, dann nur eingeschränkt. Das bedeutet: Jede Gruppe für sich. Es gibt kein gemeinsames Faschingsbuffet in der Halle, keine gemeinsame Disco. Ganz schön blöd! 2020 kein Fasching, 2021 kein Fasching und nun 2022 soll es nun auch wieder kein Faschingsfest geben??

Wir entschieden uns dann dafür, lieber ein kleines, den Coronaregeln entsprechendes Fest mit den Kindern zu feiern. Besser als gar kein Fasching! Die Kinder waren selig! Konnte man sich doch jetzt um ein Kostüm kümmern.

Die dollsten Ideen kamen auf den Tisch. Wie gut, dass wir Mitarbeitenden uns darum nicht kümmern mussten. Nur um unser eigenes Kostüm! Bei den Kindern waren dann die Eltern gefragt.

## UNSERE KITA PUSTEBLUME

Wir kümmerten uns um die Deko. Nachdem ich die Kinder nach Ideen für unsere Zwischentür fragte, hatte ich den Salat! Ein Einhorn sollte es sein. Rosa! Und bunt und ein goldenes Horn. »Selber Schuld!« dachte ich mir. Dazu noch Pegasus in weiß mit Glitzermähne. Und ein Schloss und Blumen... Also, wenn es eines gibt, was ich nicht malen kann, dann sind das Pferde... Wie gut, dass es das Internet und Kopierer gibt. Das Ergebnis konnte sich doch sehen lassen. Eine kleine Gruppe Mädels waren Feuer und Flamme und setzten ihre Ideen um. Dann kam der Tag. Die einzelnen Gruppen waren geschmückt, die Eltern sorgten mit einem tollen, besonderen Frühstück für ihre eigenen Kinder.

Die Kinder strahlten in ihren Kostümen. In den Gruppen wurden Wettspiele gemacht, getanzt und Quatsch gemacht.

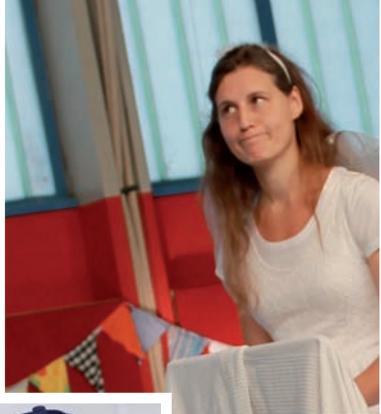
Gut, dass wir uns für ein Faschingsfest entschieden haben!

*Angela Lührke*



*Die Kinder wünschten sich ein rosa Einhorn. Aber auch ein Pegasus mit einer goldenen Mähne durfte bei unserem Fest nicht fehlen.*





*Auf* **WIEDERSEHEN!**

*Liebe Anika Tittes!*

Zwei Jahre Vikariat in der Gemeinde Osdorf-Felm-Lindhöft.  
Zwei Jahre mit Höhen und Tiefen...





ANIKA TITTES WAR ZWEI JAHRE  
BEI UNS ALS VIKARIN TÄTIG.  
HÖHEN UND TIEFEN HAT SIE  
DURCHLEBT. LIEBE ANIKA, WAS  
KOMMT DIR IN DEN SINN, WENN  
DU AN DEINE ZEIT IN DER  
GEMEINDE ZURÜCKDENKST?



Mein erster Gedanke ist: Wahnsinn, wie die Zeit vergeht! Zwei Jahre Corona liegen hinter uns allen – und für mich auch zwei Jahre Vikariat in Osdorf-Felm-Lindhöft. Eine bewegte Zeit mit Höhen und Tiefen, mit Einschränkungen und Umwegen – für mich aber vor allem eine sehr schöne Zeit. Klar – ich hätte gerne einmal einen ganz normalen Gemeindealltag und eine bis auf den letzten Platz besetzte Kirche erlebt, ein Gemeindefest organisiert oder eine Krabbelgruppe ins Leben gerufen. Aber ohne Corona hätte es wohl auch keine digitalen Gottesdienste, keine Weihnachtswundertüten und keinen Weihnachtsgeschichtenlieferdienst, keinen Herzwald am Valentinstag und keine digitale Gemeindeerkundung im Lockdown gegeben. Diesen Blick über den Tellerrand habe ich sehr zu schätzen gelernt, ebenso wie das, was dann doch noch stattfinden konnte: den Religionsunterricht in der Schule, die normalen und besonderen Gottesdienste, die

Beerdigungen, Taufen und Konfirmationen, die Hausbesuche und den Besuchsdienstkreis, die Kirchengemeinderatssitzungen, die Treffen mit den Konfis und das Konfi-Camp, das Krippenspiel zu Weihnachten sowie viele gute Begegnungen und Gespräche.

Mit einer Dialogpredigt zusammen mit Pastor Heik wurde ich am Reformationstag 2020 in die Gemeinde eingeführt und mit einer Dialogpredigt im gleichen Team endete nun auch meine Tätigkeit nach zwei Jahren. Am 30. Januar wurde ich in meinem Verabschiedungsgottesdienst mit einer herzlichen Ansprache von Pastor Heik und einem persönlichen Segen des KGR gewürdigt. Und ich fühle mich in der Tat durch diese Zeit in Osdorf-Felm-Lindhöft gesegnet – auf so vielfache Weise.

Über die zwei Jahre sind mir die Gemeinde und ihre Mitglieder sehr ans Herz gewachsen und es ist keine Floskel, wenn ich sage: Ich wäre gerne noch geblieben. Aber nun ste-

hen meine Prüfungen im Rahmen des zweiten kirchlichen Examins an und danach meine Probepredigtzeit als Pastorin in einer eigenen Gemeinde. Noch steht nicht fest, wo dies sein wird, aber es wird sich wohl demnächst herausstellen.

Wie schon bei meinem Verabschiedungsgottesdienst möchte ich mich auch hier und auf diesem Wege noch einmal bei Ihnen allen bedanken: bei den Lehrerinnen der Grundschule Osdorf für meine liebevolle Aufnahme im Kollegium, bei den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen der Kirchengemeinde für das freundschaftliche Miteinander und die Begleitung in den zwei Jahren und bei allen Gemeindegliedern, die mir durchweg freundlich und wertschätzend begegnet sind.

Vielen Dank und alles Gute, Gott segne Sie!

***Ihre Vikarin Anika Tittes***

## TEAMERCARD AUSBILDUNG



Durch die Teamercard Ausbildung erwerben Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren pädagogisches Handwerkszeug, um sich auf ihr Engagement in der Kirchengemeinde vorzubereiten. Bei uns wäre es vor allem die Begleitung des nächsten Konficamps. Wer Zeit und Lust hat, kann aber auch das restliche Jahr über in der Konfirmand\*innenarbeit verantwortlich mitwirken.

Es kann aber auch die Mitwirkung in anderen sozialen Projekten sein, bei den Pfadfindern oder den Senioren-

nachmittagen – wozu sie eben Lust haben und wo sich für sie sinnvolle Wege aufzeigen.

Die Jugendlichen sind in der Regel 14 oder 15 Jahre alt.

Bei uns ist die Teamercard Ausbildung eine Frucht des letzten Konficamps. Dieses wird in der Regel von den Hauptamtlichen und ehrenamtlichen Teamer\*innen gestaltet. Beim nächsten Konficamp wollen nun auch unsere Jugendlichen aus den Gemeinden Osdorf-

Felm- Lindhöft und Gettorf als Teamer\*innen dabei sein.

Gemeinsam mit Isabel Sonnenschein, die viele aus der Pfadfinderarbeit kennen, führe ich die Teamercard Ausbildung durch, die insgesamt 60 Stunden umfasst.

Mit 16 Jahren kann man dann noch einen Schritt weiter gehen und eine Juleica (Jugendgruppenleiter Ausbildung) machen.

*Pastor Thomas Heik*



# TEAMERCARD- AUSBILDUNG IN OSDORF GESTARTET!

FOTO Thomas Heik

GEMÜTLICHE  
MITTWOCHS-  
RUNDE

Die gute Nachricht ist: Es geht wieder los. Nachdem wir zwei Jahre coronabedingt pausiert haben, hat sich am 9. März die **Gemütliche Mittwochrunde** wieder getroffen. Ohne viel Werbung dafür zu machen, waren 16 unserer Ü-60-Jährigen dabei. Das allein zeigt, wie groß das Bedürfnis ist, sich wieder zu treffen und miteinander zu reden. Es gilt allerdings nach wie vor die 3G-Regel: geimpft, genesen oder getestet. Als inhaltlichen Aspekt hat Pastor Heik einen Einblick gegeben in die Bedeutung der Passionszeit.

Am 13. März findet das nächste Treffen statt. In die Freude mischt sich allerdings auch ein Wermutstropfen, da das bewährte »Kaffee- und Kuchenteam« aufhört. Frau Limper, Frau Bargholtz und Frau Schmökel (siehe Foto) haben die letzten Jahre mit der einen oder anderen helfenden Hand zusammen die Nachmittage vorbereitet und begleitet. Das heißt, sie haben eingekauft, die Tische und Stühle gerückt, alles eingedeckt und nachher

noch abgewaschen. Dafür gebührt ihnen ein ganz großer Dank.

Jetzt sind wir auf der Suche nach neuen Kräften, die Freude daran hätten, sich einmal im Monat für die Organisation der **Gemütlichen Mittwochrunde** einzubringen. Frau Limper und Frau Kasten sind dankenswerter bereit, noch so lange dabei zu bleiben, bis wir Verstärkung bekommen.

*Pastor Thomas Heik*

♥ *Unterstützung gesucht!* ♥

Wer sich angesprochen fühlt und sich gern ehrenamtlich bei der Organisation der *Gemütlichen Mittwochrunde* engagieren möchte, möge sich bitte im Kirchenbüro melden:

**Tel.: (04346) 9470** oder per E-mail:  
**info@kirche-osdorf.de**

*Es geht wieder los...  
13. März  
15.00 Uhr!*



*Ein tolles Team (von links): Frau Bargholtz, Frau Schmökel und Frau Limper*

## SOMMERKIRCHE 2022

Seit einigen Jahren beteiligen wir uns an der sogenannten Sommerkirche. Die Grundidee ist, dass es einen inhaltlichen Leitfaden gibt, nachdem in den verschiedenen Gemeinden des Dänischen Wohlds die Gottesdienste gestaltet werden. Es findet dann nicht an jedem Sonntag in den Sommerferien ein Gottesdienst in der eigenen Gemeinde statt, dafür aber einer in der Nachbarschaft im Dänischen Wohld. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass diese Gottesdienste dann wesentlich besser besucht sind und ein gutes Verbundenheitsgefühl in der Region vermitteln. In diesem Jahr startet die Sommerkirche in Dänischenhagen (3. Juli), es folgt Gettorf (17. Juli); dann Krusendorf (31. Juli). Der Kreis schließt sich in der Vater Unser Kirche in Osdorf (14. August).

An allen anderen Sonntag dazwischen finden in den beteiligten Kirchengemeinden eigene Gottesdienste zu den gewohnten Zeiten statt.

*Pastor Thomas Heik*

03.07. / 10.00 Uhr  
DÄNISCHENHAGEN

17.07. / 10.00 Uhr  
GETTORF

31.07. / 10.00 Uhr  
KRUSENDORF

14.08. / 10.00 Uhr  
OSDORF



Kirchengemeinde Osdorf Felm Lindhöft  
Kirchengemeinde Krusendorf

**WIR FAHREN GEMEINSAM ZUM  
HIMMELFAHRTSGOTTESDIENST  
NACH HÜTTEN.**

Wir starten am 26.5.2022 in Krusendorf  
um 9:15 Uhr  
in Osdorf gibt es für alle einen Kaffee und  
Gebäck, um 10:00 Uhr gehts los nach Hütten

**Anmeldung  
bis zum  
12.05.2022  
unter**  
wiebke.seeler@kkre.de  
thomas.heik@kkre.de

## JETZT EINFACH MITSTIMMEN!



*Ihre Stimme ist einzigartig!  
Mischen Sie sich ein und  
stimmen Sie mit!*

Alle Kirchengemeinden in der Nordkirche wählen dieses Jahr neue Kirchengemeinderäte. Rund 1,65 Millionen wahlberechtigte Kirchenmitglieder sind dazu aufgerufen. Wahltag ist am 27. November 2022.

Mitwählen dürfen alle, die spätestens am 27. November ihr 14. Lebensjahr vollendet haben.

Mit dieser Wahl bestimmen alle Gemeinden ihr zentrales Leitungsgremium. Denn die Mitglieder des Kirchengemeinderates, zu denen auch alle Pastorinnen und Pastoren gehören, tragen die Verantwortung für die Gemeinde. Sie beraten die Konzeption von Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit, kümmern sich um musikalische und diakonische Arbeitsbereiche sowie Bildungsangebote. Auch die Verwaltung der Finanzen und Liegenschaften sowie die Personalplanung ist Aufgabe des Kirchengemeinderates. Eine Amtsperiode dauert sechs Jahre.

»Mitstimmen«, das Motto der Kampagne zur Kirchenwahl gilt dabei in doppelter Hinsicht: Zunächst werden Menschen gesucht, die sich eine Kandidatur vorstellen können und ihre Talente, ihre Kompetenzen und ihr Engagement einbringen möchten, um in der Gemeinde mitzubestimmen. Bis zum 02. Oktober können Wahlvorschläge eingereicht werden. Das Formular dafür gibt es im Gemeindebüro oder auf der Website zur Kirchenwahl: [www.nordkirche.de/mitstimmen](http://www.nordkirche.de/mitstimmen). Vorgeschlagen werden können alle volljährigen Gemeindemitglieder.

Im Rahmen einer Gemeindeversammlung, auf der Homepage und im Gemeindebrief werden danach alle Kandidierenden präsentiert.

Anfang Oktober bekommen alle Wahlberechtigten per Post eine Wahlbenachrichtigung mit der Information, wann und wo sie an der Wahl teilnehmen, abstimmen und mit ihrer Stimme den neuen Kirchengemeinderat ins Amt wäh-

len können. Selbstverständlich ist auch eine Briefwahl möglich, die Benachrichtigungskarte dient als Antrag.

Man kann aber auch schon vorher, ab Zugang der Wahlbenachrichtigung, im Rahmen der sog. Briefwahl vor Ort, seine Stimme abgeben.

**Nach Zugang der Wahlbenachrichtigung können Sie auch an folgenden Tagen Ihre Stimme im Kirchenbüro abgeben:**

**dienstags und mittwochs:**  
15:00-18:00 Uhr  
**donnerstags:**  
9:00-12:00 Uhr

In einem feierlichen Gottesdienst wird im Januar 2023 der neue Kirchengemeinderat in sein Amt eingeführt.



**APRIL 2022**

03.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Maly
10.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik
13.04.	15.00 Uhr	Gemütliche Mittwochrunde
15.04.	10.00 Uhr	Karfreitag: Gottesdienst mit Pastor Heik
17.04.	10.00 Uhr	Ostersonntag: Gottesdienst mit Pastor Heik
18.04.	10.00 Uhr	Ostermontag: Gottesdienst mit Pastor Heik
24.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik

**JUNI 2022**

05.06.	10.00 Uhr	Pfingstsonntag: Gottesdienst mit Pastor Heik
08.06.	15.00 Uhr	Gemütliche Mittwochrunde
12.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik
19.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik
26.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst noch nicht geklärt

**MAI 2022**

01.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik
08.05.	10.00 Uhr	Konfirmation Dienstags-Gruppe mit Pastor Heik
11.05.	15.00 Uhr	Gemütliche Mittwochrunde
15.05.	10.00 Uhr	Konfirmation Donnerstags-Gruppe mit Pastor Heik
22.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik
26.05.	10.00 Uhr	Himmelfahrt: Gottesdienst in Hütten
29.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik

**JULI 2022**

03.07.	10.00 Uhr	Sommerkirche in Dänischenhagen
10.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik
13.07.	15.00 Uhr	Gemütliche Mittwochrunde
17.07.	10.00 Uhr	Sommerkirche in Gettorf
24.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst noch nicht geklärt
31.07.	10.00 Uhr	Sommerkirche in Krusendorf

**HINWEIS:** Gern dürfen Sie auch weiterhin eine FFP2- oder medizinische Maske tragen, es ist jedoch keine Pflicht mehr. Grundsätzlich bitten wir Sie die jeweils geltenden Bestimmungen im Rahmen der Corona-Situation zu beachten! Vielen Dank für Ihr Verständnis.

# EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE IN POLEN HILFT UKRAINISCHEN FLÜCHTLINGEN

Ein Großteil der Menschen, die vor dem Krieg aus der Ukraine fliehen, suchen vorerst Schutz im benachbarten Polen. Mehr als eine Millionen Menschen sind dort bereits angekommen. Die meisten bringen nicht viel mehr mit, als das, was sie tragen können. Die Not ist groß, die Hilfsbereitschaft aber auch. Der Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde möchte die evangelische Kirche in Polen unterstützen, dafür bittet er auch um Geldspenden.

**Zum Hintergrund:** Der in Polen geborene Pastor Witold Chwastek (Vertretungspastor im Kirchenkreis Rendsburg Eckernförde) pflegt enge Kontakte nach Polen. Von ihm kam die Idee die Diözese Cieszyn (Teschen) in Schlesien zu unterstützen. Denn wie in Deutschland, wird auch in Polen ein großer Teil der Arbeit für Flüchtende von und in Kirchengemeinden geleistet. Über Pastor Chwastek hat der Kirchenkreis einen persönlichen Kontakt, der gewährleistet, dass die Spenden genau da ankommen, wo sie auch ankommen sollen.

## HELFEN AUCH SIE – SPENDEN SIE JETZT!



Zentrum für Kirchliche Dienste / **Stichwort: UKRAINE HILFE**  
IBAN: DE89 5206 0410 0806 4041 20, BIC: GENO DEF1 EK1

## IMPRESSUM

TREFFPUNKT **KIRCHE**

**HERAUSGEBER** KIRCHENGEMEINDE OSDORF-FELM-LINDHÖFT

**KIRCHENBÜRO** Heike Radke, Weberberg 5, 24251 Osdorf, Telefon: (04346) 9470,  
E-Mail: info@kirche-osdorf.de

**PASTORAT** Pastor Thomas Heik, Weberberg 5, 24251 Osdorf, Telefon: (04346) 60 16 83,  
E-Mail: heik@kirche-osdorf.de

**KIRCHENGEMEINDERAT** Vorsitzender Pastor Thomas Heik

### REDAKTION

V.i.S.d.P.: Pastor Thomas Heik

Weberberg 5, 24251 Osdorf, Telefon: (04346) 60 16 83, E-Mail: heik@kirche-osdorf.de

Andreas Claus, Thomas Heik, Imke Petersen, Heike Radke, Ingo Schmidtendorf

Ev. Kindertagesstätte Pusteblyume Leiterin Angela Lührke, Zur Schule 4,  
24251 Osdorf, Telefon: (04346) 7180, E-Mail: kita.pusteblyume@kkre.de

**GESTALTUNG** Gabriele Hennecke

**TITEL-FOTO** (Kirchenfenster) Jan Petersen

**DRUCK** Hansadruk und Verlag GmbH & Co. KG, Hansastraße 48, 24118 Kiel

TREFFPUNKT **KIRCHE** Verteilung an alle Haushalte, Auflage 2000 Stück

**BANKVERBINDUNG** Kirchengemeinde Osdorf-Felm-Lindhöft  
Evangelische Bank, IBAN: DE03 5206 0410 8106 4041 20, BIC: GENODEF1EK1

### ÖFFNUNGSZEITEN KIRCHENBÜRO

Dienstag und Mittwoch 15:00 bis 18:00 Uhr, Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr



## **Kirchengemeinde Osdorf-Felm-Lindhöft**

Weberberg 5 | 24251 Osdorf | Tel. (04346) 9470 | [info@kirche-osdorf.de](mailto:info@kirche-osdorf.de)  
[www.kirche-osdorf.de](http://www.kirche-osdorf.de)